

Hessisch Oldendorf, 15.09.2011

Pressemitteilung

Auftaktveranstaltung des Projektes „MEHR Männer in Kitas“

Im Rahmen des Projektes „MEHR Männer in Kitas“ fand im KulTourismusForum Hessisch Oldendorf eine Auftaktveranstaltung statt, bei der sich Gäste aus der Politik, von den Kooperationspartnern und aus den beteiligten Kommunen Rinteln, Auetal, Hessisch Oldendorf und Hameln über den Stand des Projektes und seine Ziele einen Überblick verschaffen konnten.

Unter der Überschrift „MEHR Männer in Kitas“ sind in 13 Bundesländern 16 Modellprojekte mit 1.300 Kindertageseinrichtungen am Start. Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert und ist Teil der gleichstellungspolitischen Gesamtinitiative „Männer in Kitas“, die mit insgesamt gut 13 Millionen Euro gefördert werden. Bis Ende 2013 sollen Wege gefunden werden, mehr männliche Fachkräfte für Kitas zu gewinnen.

Die hohe gesellschaftliche Relevanz der Thematik zeigt der Blick in die Gästeliste. Neben den Vertretern der Gastgeber von der Stadt Hessisch Oldendorf waren Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz aus Rinteln, Schaumburgs 1. Stv. Landrätin Helma Hartmann-Grolm, Hameln-Pyrmonts Landrat Rüdiger Butte, der Landtagsabgeordnete Otto Deppmeyer und MdB Jutta Krellmann, aus Hameln Bürgermeisterin Ina Loth sowie Stadträtin und Dezernentin Willamowius sowie Auetals stellvertretene Bürgermeisterin Doreen Schwarzlaff und sogar vom Zweckverbund Tourismus Eckhard Hülm unter den Gästen.

Das Impuls-Referat zur Veranstaltung stand unter der Überschrift „Warum MEHR Männer in Kitas?“. Dr. Tim Rohrmann, der sich als Buchautor einen Namen gemacht hat und dem die fachliche Leitung der Koordinationsstelle in Berlin obliegt, ging auf wesentliche Aspekte ein, die für das Projekt von Bedeutung sind.

Deutlich wurde, dass es sich bei der Kinder- und Jugendhilfe um eine Zukunftsbranche handelt mit einem voraussichtlichen Personalbedarf im Jahre 2025 von etwa 330.000 Arbeitsplätzen davon 270.000 allein in den Kindertagesstätten. Hier zeichnet sich schon heute der Fachkräftemangel ab. Die Kinderbetreuung nimmt damit auch für andere Branchen eine arbeitsmarktpolitische Schlüsselfunktion ein, denn nur betreute Kinder ermöglichen ihren Eltern Berufstätigkeit.

Projektkoordinatorin Yasemin Bas, die ihren Arbeitsplatz im Hessisch Oldendorfer Rathaus hat, konnte bereits auf erste Erfolge verweisen. Über 40 Jungen zeigten am Boys Day durch ihre Teilnahme Interesse an der Arbeit in den Kitas des Projektverbundes. Die Öffentlichkeitsarbeit ist mit Presseberichten, Radio-Interviews und der Teilnahme an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen gut angelaufen. „Besonders erfreulich ist, dass

gefördert von:

schon Beratungsgespräche mit interessierten Jugendlichen und Eltern geführt werden konnten“, ist Yasmin Bas zufrieden mit der Startphase des Projektes.

**ESF-Modellprogramm „MEHR Männer in Kitas“
Erfahrungen sammeln, übertragen und nachhaltig Wirkung entfalten**

„Männer sind aufgefordert, Erziehungswelten mit zu gestalten. Also die Welt ihrer Kinder.“ (Männlicher Erzieher, 29 Jahre)

„MEHR Männer in Kitas“ – Das sind 16 Modellprojekte mit 1.300 Kindertageseinrichtungen in 13 Bundesländern, die mit insgesamt gut 13 Millionen Euro gefördert werden. Bis Ende 2013 werden sie Wege finden, mehr männliche Fachkräfte für Kitas zu gewinnen.

Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert und ist Teil der gleichstellungspolitischen Gesamtinitiative „Männer in Kitas“.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen, wie Schüler-Praktika, Schnuppertage, Freiwilligendienste und Programme für Mentorinnen und Mentoren werden eingesetzt und ausgewertet. Hinzu kommen aktive Väterarbeit, die Auseinandersetzung mit dem Thema „Geschlecht“ sowohl während der Berufsfindung junger Männer wie auch im Kita-Alltag. Runde Tische und Netzwerke männlicher Erzieher werden dazu beitragen, in ganz Deutschland mehr Männer für den Beruf des Erziehers zu gewinnen.

Die Erfahrungen aus den Modellprojekten werden überregional an Kita-Träger weitergegeben.

Mehr Informationen unter:

www.bmfsfj.de

www.koordination-maennerinkitas.de und

www.esf-regiestelle.eu

gez. Krüger
Bürgermeister

Ansprechpartner: Fachbereich II, Yasemin Bas, Telefonnummer 05152 / 782 125

gefördert von:

